



GESUNDHEITS-CAMPUS

Klinikum
FRANKFURT (ODER)

PfiFf[®]
Pflege in Familien fördern



PfiFf - Pflege in Familien fördern Erfahrungen aus 2 Jahren Umsetzung im Klinikum

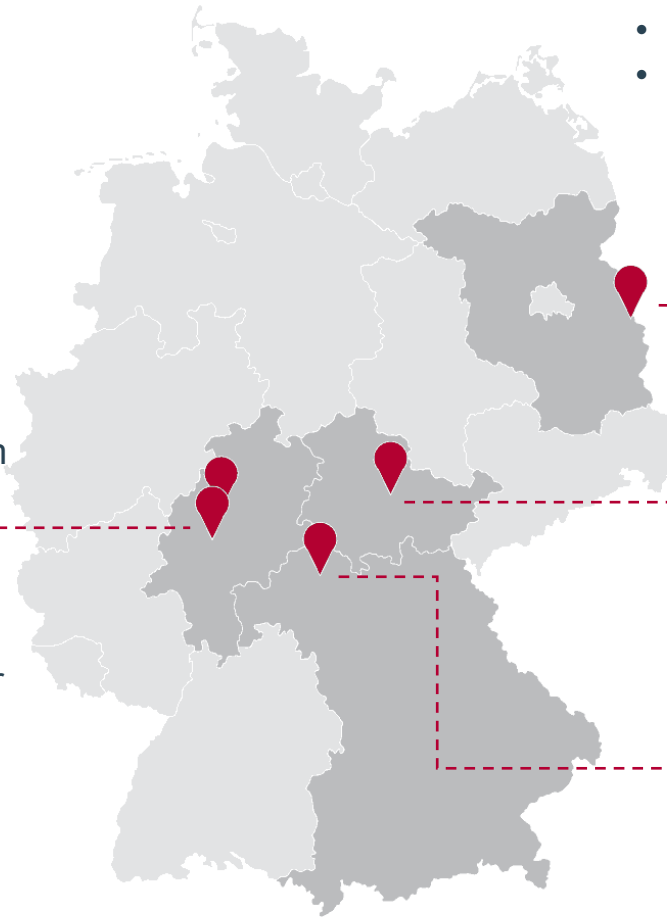
Marion Kraucik – Fachliche Leitung Delir-und Demenzteam, Expertin für Menschen mit Demenz
Nora Romberg – Mitarbeiterin im Delir-und Demenzteam, Expertin für Menschen mit Demenz



Die Standorte der RHÖN-Klinikum AG



(UKGM) Universitätsklinikum
Gießen und Marburg



Klinikum
Frankfurt (Oder)

Zentralklinik
Bad Berka

RHÖN-KLINIKUM
Campus
Bad Neustadt



- 863 Betten im Krankenhausplan BB
- 770 vollstationäre Betten + 93 teilstationäre Betten
- ca. 30T stationäre und 40T ambulante Patienten p.a.

- Die RHÖN-Klinikum AG ist ein privater Klinikbetreiber
- Hauptsitz ist in Bad Neustadt an der Saale
- 5 Standorte
- 5.300 Betten
- 15.000 Mitarbeiter
- Umsatzvolumen von ca. 1,5 Mrd. €/ Jahr

PfiFf - Pflege in Familien fördern - Fakten

4,9 Millionen Menschen sind aktuell in Deutschland pflegebedürftig

Rund 82% der Pflegebedürftigen werden zu Hause gepflegt, versorgt, betreut und das im Durchschnitt zehn Jahre lang

davon haben ca. 1.600 Patient:innen einen geriatrischen Versorgungsbedarf



Akute Ereignisse

Sturz

Schlaganfall

Multimorbidität

**Chronische
Erkrankungen**

Dyspnoe

**unspezifische
Symptome**

Operation



Probleme der Angehörigen

Ängste

Überforderung

Gewalt

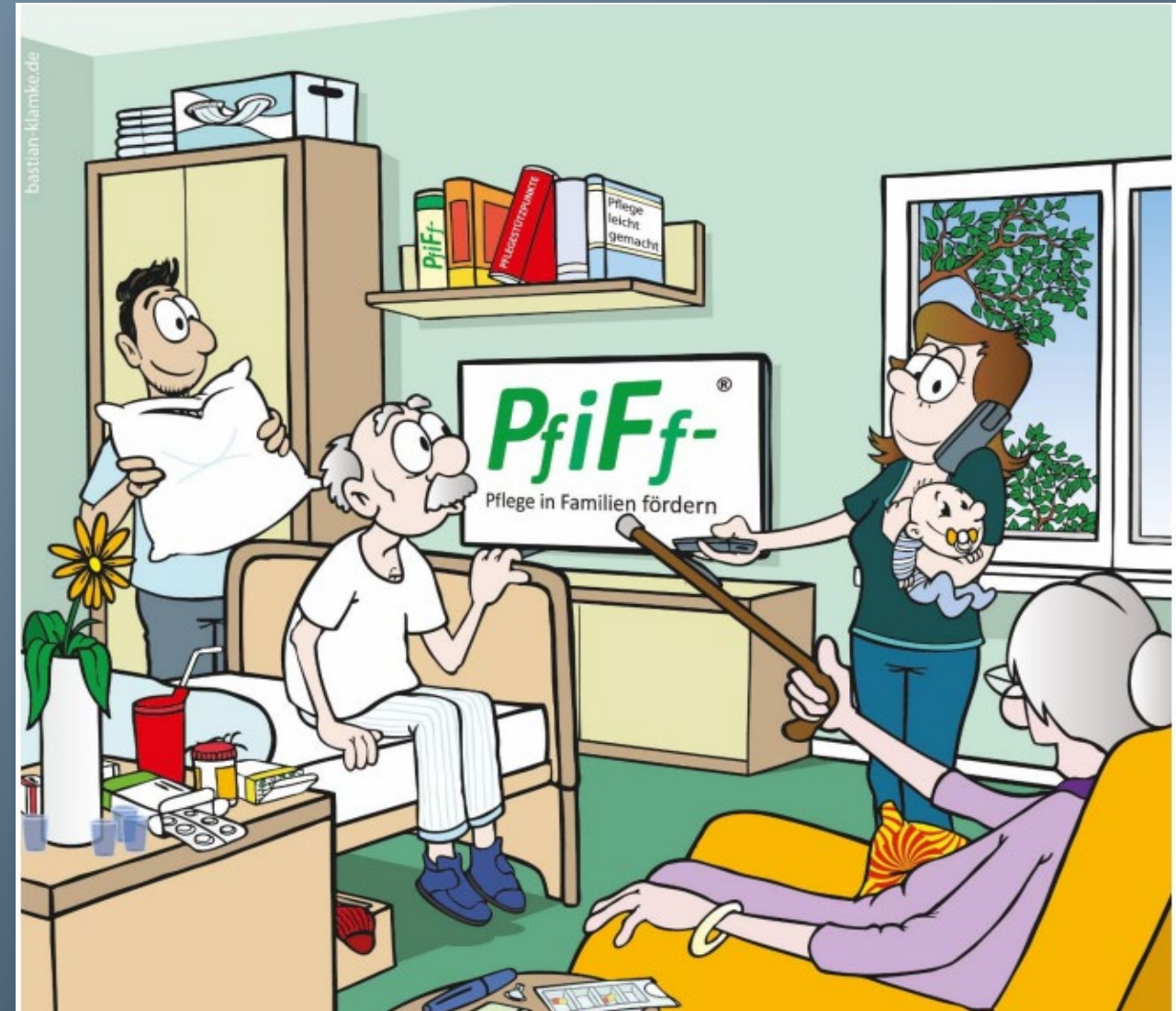
**Anlaufstellen für
pflegerische und
soziale Angebote**

**Fehlendes Wissen
über Pflege**

**Anträge,
Widersprüche**

PfiFf- Pflege in Familien fördern

- Hintergrund
- Vorstellung PfiFf
- Ziele und Indikation
- Projektmanagement
- Durchführung eines Pflegekurses
- Ziele
- Fazit





Hintergrund

- Etablierung in der Geriatrie und des Forschungsprojektes Altersunit im April 2015 (ehemalige CÄ P. Wilke)
- Projektauftrag durch das Qualitätsmanagement
- Geriatisches Netzwerk e.V.
- Demografischer Wandel
- Entlassungsmanagement
- Etablierung des Delir- und Demenzteams



Vorstellung PfiFf Pflege in Familien fördern

- Erstgespräch/ Konsildienst
- Individuelle Pflegeanleitung am Bett im Krankenhaus
- Der Pflegekurs
- Individuelle Pflegeanleitung in der Häuslichkeit
- Gesprächsrunden nach einem Pflegekurs
- Gesprächsrunde jeden Mittwoch

Wie kann Pflege zu Hause gelingen:

Gesprächsrunde für An- und Zugehörige

jeden Mittwoch von 14:30 bis 16:30 Uhr im Eingangsbereich
beantworten wir Ihre Fragen zu den Themen:

*Orientierungshilfen / Beratungsstellen zur Vorbereitung
auf die Entlassung*

Verständnis und Umgang mit Demenz

Pflege nach einem Schlaganfall

Mobilisation (Lagerung und Transfer)

Hilfsmittelbedarf und Umgang

Ernährung im Alter

Mobilisation (Lagerung und Transfer)

**Kostenfrei/ohne
Anmeldung**

Kontakt:

pfiff@klinikumffo.de



Checkliste Erstgespräch

Ausgedruckt unterliegt das Dokument nicht dem Änderungsdienst



Checkliste Pfiff-Gespräche

Patientenname: _____

Station: _____

	JA	NEIN	Welcher:				
1. Pflegegrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Pflegedienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Betreutes Wohnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Heimplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Tagespflege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Kurzzeitpflege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Verhinderungspflege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Einkaufen/Reinigung/Fenster	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hilfsmittel		vorhanden	Rezept benötigt	vorhanden	Rezept benötigt
Gehbock	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Urinflasche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rollator	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Toilettenstuhl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rollstuhl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Steckbecken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gehstütze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pflegebett	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beistelltisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seltengitter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rutschbrett	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Urokondom	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einhänderbrett	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Turner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Antirutschfolie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anziehhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sitzerhöhung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kompressionsstrümpfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Allgemeinzustand des Pat.

- Inkontinenz Stuhl Urin
- Mobilität Selbstständig Gehhilfen Immobilität
- Pflegeprobleme Körperpflege An-/Ausziehen Getränke anreichen Nahrung anreichen Dysphagie Ausscheidung Kognition Demenz Gedächtnissprechstunde (Flyer)

11. Schlafstörungen

- JA NEIN
- Einschlafstörungen Schlafumkehr Durchschlafstörungen

12. Weiterleitung Sozialdienst

- Pflegedienst Kurzzeitpflege Pflegegrad
- Tagespflege Verhinderungspflege Heimplatz

Ausgedruckt unterliegt das Dokument nicht dem Änderungsdienst



Checkliste Pfiff-Gespräche

13. Weiterleitung Case Manager

- Wundversorgung Physiotherapie Ergotherapie
- Logopädie Transport Rezept Pflegeschuhe

Hilfsmittel:

- Urinflasche Toilettenstuhl Gehbock
- Steckbecken Sitzerhöhung Thrombosestrümpfe
- hochkalorische Kost

14. Aufklärung Sturzprophylaxe in der Häuslichkeit

(Stolperfallen entfernen z.B. Teppich, Läufer, festes Schuhwerk, gute Lichtverhältnisse, Türschwellen)

- Erledigt JA NEIN

15. Pflegestützpunkt (Angebote)

- Widerspruch Gutachten Parkausweis
- Wohnberatung (Flyer) Unterstützung allgemein
- Schwerbehindertenausweis Sozialleistungen (z.B. Wohngeld)
- Schlüssel Behinderten-WC Behindertenausweis
- Parkplatz
- Finanzierung
- Voraussetzungen Erhalt eines Pflegegrades
- Begutachtung Medizinischer Dienst/Vorbereitung
- Wohnformen
- Angebote für Menschen mit Demenz
- Entlastung für pflegende Angehörige
- Hospiz- und Palliativversorgung

- | | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 16. Teilnahme Pflegekurs im Klinikum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 17. Teilnahme Online Pflegekurs Pfiff (Flyer) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 18. Teilnahme Online Pflegekurs Schlaganfall | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 19. Flyer ausgehändigt Selbsthilfegruppe | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 20. Pflegesleitung am Bett gewünscht | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

21. Möchte der Patient Hilfe annehmen?

-

Ablehnungsgrund: _____

Durchgeführt am: _____

HZ _____

Unterschrift: _____
(Patient)

Ziele

- Pflegerische Kompetenzerweiterung der An- und Zugehörigen
- Individuelle Beratung
- Orientierung und Entlastung der An- und Zugehörigen
- Optimierung Patientenzufriedenheit / An- und Zugehörigen
- Entlassungsmanagement, optimiertes Überleitungsmanagement, Casemanagement
- Vermeidung „Drehtür-Effekt“
- Entlastung des ärztlichen und pflegerischen Behandlungsteams





Projektmanagement

- Erstellung eines Flyers, Plakat




Einladung

Pflege nach einem Schlaganfall

Kursangebot für Angehörige



Der Pflegekurs steht allen offen, die sich gegenwärtig oder zukünftig in einer Pflegesituation für eine andere Person befinden. In diesem eintägigen Kurs (8 Stunden) vermitteln wir Ihnen wertvolle Informationen zu Themen wie:

- Körper- und Hautpflege
- Ernährung
- Mobilisation, Lagerung, Transfer
- Einsatz von Hilfsmitteln
- Sturzprävention.

Nächster Termin:
Samstag: 17. Januar 2026
8:30 bis 16:30 Uhr
Konferenzraum 5403

Jetzt anmelden unter:
 pfiff@klinikumffo.de oder Telefon: (0335) 548 2013/2493
 Jetzt anmelden unter:
 pfiff@klinikumffo.de oder Telefon: (0335) 548 2013 Marion Kraucik
 (0335) 548 2495 Maren Hildebrandt
 (0335) 548 1164 Susann Winzer (Case-Managerin 13 B)

Das Angebot ist kostenfrei und kann unabhängig von der Kassenzugehörigkeit und dem Vorliegen eines Pflegegrades in Anspruch genommen werden.

Einladung

Pflegekurs für Angehörige

Der Pflegekurs steht allen offen, die sich gegenwärtig oder zukünftig in einer Pflegesituation für eine andere Person befinden. In diesem eintägigen Kurs (8 Stunden) vermitteln wir Ihnen wertvolle Informationen zu Themen wie Körperpflege, Ernährung und Mobilisation. Zudem möchten wir Ihnen zeigen, wie Sie Erkrankungen vorbeugen und rechtzeitig erkennen können, um Belastungen zu minimieren und mit mehr Sicherheit für Ihre Angehörigen da zu sein.



Die nächsten Termine am Samstag:

- 18. Juli
- 15. August
- 19. September
- 17. Oktober
- 14. November
- 12. Dezember

jeweils von 8:30 bis 16:30 Uhr im
Konferenzraum 5403



Jetzt anmelden unter:

pfiff@klinikumffo.de oder Telefon: (0335) 548 2013/2493

Das Angebot ist kostenfrei und kann unabhängig von der Kassenzugehörigkeit und dem Vorliegen eines Pflegegrades in Anspruch genommen werden.

Projektmanagement

- Öffentlichkeitsarbeit:
Werbung, Medien, Tag der offenen
Türe, Weltsicherheitstag, Werbetafel,
Broschüren, Internet, Zeitung, Flyer,
Aktionsbündnis Helfende Hände,
Geriatrisches Netzwerk, Haus der
Begegnung, Betriebe, Hausärzte, FB
- Konsildienst
- Checkliste Erstgespräch





Projektmanagement

- Visitenkarte
- Qualifizierung Expertin für Menschen mit Demenz
- Hilfsmittel und Pflegeutensilien
- Kooperation mit dem Pflegestützpunkt
- Motivierte Mitarbeitende
- Raumkonzept
- Zielgruppe
- Zeitstruktur und Anzahl
- Catering



Durchführung Pflegekurs



- Schweigepflicht
- Vorstellungsrunde der Mitarbeitenden
- Vorstellung PfiFf
- Vorstellung der An- und Zugehörigen
- Pflegestützpunkt stellt sich vor
- Informationen zur allgemeinen und speziellen Körperpflege und Krankenbeobachtung
- präventive Maßnahmen: Ernährung, Mobilisation, Lagerung und Transfer, Umgang mit Hilfsmittel, sicheres Wohnen, Pflege am Lebensende
- Feedback



Pflegekurs





Pflegekurs



Ziele

- Teilnehmeranzahl
- Schulungsraum im Klinikum
Musterwohnung





GESUNDHEITS-CAMPUS

Klinikum
FRANKFURT (ODER)



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit